

Unterrichtsverlaufsplan: Planspiel zum Thema „Agrarpolitik und Artenschutz“ (T5)

Unterrichtsphase/ Zeit	Unterrichtsverlauf	Material	Sozialform
<p>Einstieg und Vorbereitung</p> <p>Instruktion am Ende einer vorherigen Stunde (10 min)</p>	<p>Die Schüler:innen werden in sieben Kleingruppen eingeteilt. Sie erhalten jeweils gruppenspezifische Rollenkarten, die verschiedenen Akteur:innen der agrarpolitischen Diskussion entsprechen (M1). Folgende Player sind berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NABU • Greenpeace • WWF • IPBES • IFOAM Organics Europe • COPA <p>Eine siebte Gruppe erhält zudem eine neutrale Rollenkarte. Auf den (digitalen) Rollenkarten sind jeweils weiterführende Internetressourcen verlinkt. Diese geben über die entsprechenden Organisation Auskunft; der neutralen Gruppe werden allgemeine Informationen über die europäische Agrarpolitik bereitgestellt.</p> <p>Die einzelnen Gruppen erhalten den Auftrag, die ihnen zugewiesene Rollenkarten auszufüllen. Die Gruppen, die sich mit verschiedenen Akteur:innen der Agrardiskussion befassen, erarbeiten Grundinformationen über die inhaltliche bzw. strategische Ausrichtung, die Finanzierung sowie den Aufbau des jeweiligen Players. Die neutrale Gruppe setzt sich mit den Zielen, den Instrumenten und den finanziellen Grundlagen der europäischen Landwirtschaftspolitik auseinander.</p> <p>Zahlreiche Internetressourcen stehen in englischer Sprache bereit. Daher ist bereits in diesem Schritt ein mehrsprachiger Zugriff möglich.</p>	<p>Rollenkarten M1</p>	<p>Lehrerzentrierte Instruktion im Plenum</p>
<p>Erarbeitung I: Vorbereitung zu Hause</p>	<p>Die Schüler:innen sollen die Rollenkarten zu Hause bearbeiten. Hierzu können sie sich ggf. in den Gruppen treffen. Es ist aber ebenso möglich, die Arbeitsblätter in Einzelarbeit auszufüllen. Die Lehrkraft entscheidet, eventuell zusammen mit der Klasse, ob die Karten auf Deutsch oder auf Englisch ausgefüllt werden. Der Klasse soll bewusst gemacht werden, dass die Präsentation dann in der anderen Sprache stattfindet.</p>	<p>Rollenkarten M1</p>	<p>Einzel- oder Gruppenarbeit</p>

<p>Auswertung und Fertigstellung der Rollenkarten (45 min)</p>	<p>Zu Beginn der folgenden Unterrichtsstunde werden die Kleingruppen erneut gebildet. Die Schüler:innen tauschen sich über ihre Hausaufgabe aus und kontrollieren die Ergebnisse. Die Lehrkraft geht von Gruppe zu Gruppe und überprüft die Hausaufgabe. Ggf. gibt sie Hinweise für eine Ergänzung der Rollenkarten. Im Arbeitsmaterial befinden sich Lösungen für alle Rollenkarten mit weiterführenden Links. Die Lehrkraft kann diese nutzen, um die Lernenden bei der Recherche zu unterstützen.</p>	<p>(ggf. digitale) Rollenkarten (M1); PCs mit Internetanschluss in ausreichender Anzahl</p>	<p>Gruppenarbeit</p>
<p>Sicherung I Präsentation und Vervielfältigung der Rollenkarten (30-45 min)</p>	<p>Wenn alle Rollenkarten verbessert worden sind, stellt jede Gruppe die eigenen Arbeitsergebnisse vor. Die Präsentation soll dabei in einer anderen Sprache stattfinden als die Vorbereitung. Die Vorträge sollen nicht länger als fünf Minuten dauern. Anschließend werden die Rollenkarten für alle Schüler:innen ausgedruckt oder (im Falle „analoger“ Arbeitsblätter) kopiert.</p>	<p>Physische Rollenkarten (gedruckt oder kopiert)</p>	<p>Plenum</p>
<p>Erarbeitung II: Vorbereitung einer Podiumsdiskussion (90 min)</p>	<p>Nachdem die Schüler:innen einen Überblick über die verschiedenen Organisationen erhalten haben, wird eine Diskussionsrunde vorbereitet, in der die Verbände auftreten sollen. Als Diskussthema wurde der Zusammenhang zwischen Agrarpolitik und Artenschutz gewählt. Die Lehrkraft kündigt diese Methode an und moderiert den Phasenwechsel. Bereits hier dürfen die Schüler:innen selbst entscheiden, ob sie auf Deutsch oder Englisch reden. Seitens der Lehrkraft sollte eine Ermunterung stattfinden, in dieses rollenbasierte Modell einzutreten mit dem Ziel, dass in etwa die Hälfte der Klasse auf Deutsch und die andere Hälfte der Klasse auf Englisch redet.</p> <p>Alle Gruppen mit Ausnahme der neutralen Gruppe und der Gruppe, die den IPBES vertritt, arbeiten im nächsten Schritt mit den Arbeitsblättern M2. In einem ersten Schritt sollen die Lernenden zwei einleitende Texte über die europäische Landwirtschaftspolitik lesen. Diese werden jeweils wahlweise in deutscher und in englischer Sprache bereitgestellt, sodass die Schüler:innen selbst wählen können. Sie sind auf dem Arbeitsblatt M2 verlinkt. Die Texte geben über das Konzept der Agrarpolitik Auskunft und informieren über die jüngste Reform. Auf demselben Arbeitsblatt sind Stellungnahmen der verschiedenen Organisationen verlinkt, auch diese Materialien liegen mehrsprachig vor. Die Schüler:innen erhalten den Auftrag, die Texte zu lesen, um sich einen Überblick über die agrarpolitische Position der eigenen Organisation zu verschaffen. Sie können die Texte in Einzel- oder Partnerarbeit lesen. Die Ergebnisse sollen auf einem weiteren Arbeitsblatt festgehalten werden. Dieses dient als Hilfsmittel für die spätere Diskussion. An dieser Stelle ist ein Wechsel zur Gruppenarbeit nötig. Die Lernenden können das Arbeitsblatt selbst gliedern und verschiedene thematische Schwerpunkte setzen. Entsprechend sollten sie auch darauf hingewiesen werden, Notizen auf Deutsch und auf Englisch anzufertigen, damit sie dynamisch an dem Diskussionsverlauf teilnehmen können, unabhängig von der Sprache. Folgende Aspekte können ggf. vertieft werden:</p>	<p>Arbeitsblätter M2; Arbeitsblatt M3; Arbeitsblatt M4;</p> <p>Material aus T2 und T3</p>	<p>Einzel oder Partnerarbeit,</p> <p>Gruppenarbeit</p>

- Grundsätzliche Einschätzung der EU-Agrarpolitik
- Beurteilung der neusten Agrarreform
- Forderungen für die Zukunft der Agrarpolitik
- Ökologische Bedeutung des Agrarsektors

Es ist naheliegend, dass in der Diskussion die Gestaltung der EU-Agrarpolitik im Zeitraum nach 2023 behandelt wird. Zwar haben sich noch nicht alle Player zur jüngsten Agrarreform geäußert. Die vorhandenen Materialien lassen allerdings Rückschlüsse über die Haltung der verschiedenen Akteur:innen zu diesen Reformen zu.

Die Gruppe, die den IPBES vertritt, soll nach Möglichkeit leistungsstark sein. Sie wird an der eigentlichen Diskussion nicht teilnehmen. Zur Vorbereitung erhält sie ein eigenes Arbeitsblatt (M3). Auf diesem ist ein Text verlinkt, der über das Verhältnis von Landwirtschaft, Biodiversität und menschlichem Wohlergehen Auskunft gibt. Außerdem sollen die Schüler:innen die Materialien der Themenfelder 2 und 3 nutzen, um sich über diesen Zusammenhang zu informieren. Auf dieser Grundlage soll die Gruppe ein Impulsreferat vorbereitet werden, das die Podiumsdiskussion eröffnet. Vorab wird entschieden, ob das Impulsreferat auf Deutsch oder Englisch gehalten wird. Den Gruppen sollte vor dem Beginn der Recherche mitgeteilt werden, ob sie an der Diskussion teilnehmen oder ein Referat halten sollen. Sie sollten die Rollen freiwillig ausüben

Die siebte, neutrale Gruppe soll den organisatorischen Rahmen der Talkshow vorbereiten. Die Schüler:innen in dieser Gruppe sollten sich freiwillig dazu bereiterklären, die Diskussion zu leiten. Nach Möglichkeit sollten sie leistungsstark sein. Sie erhalten mehrere Arbeitsblätter (M4). Diese enthalten verlinkte Materialien, die weiterführende Informationen über das Diskussionsthema enthalten. Die Lernenden erhalten den Auftrag, auf dieser Grundlage eine Diskussionsrunde vorzubereiten. Außerdem sollen sie sich einen Überblick über die Positionen der verschiedenen Organisationen verschaffen (mithilfe der Texte, die auf M2 verlinkt sind). Sie werden aufgefordert, das Diskussionsthema in verschiedene Themenblöcke zu gliedern, die der Reihe nach diskutiert werden können. Auf einem Verlaufsplan können diese Themenblöcke dokumentiert und mit Anmerkungen versehen werden. Darüber hinaus sollen die Schüler:innen Videos auswählen, die während der Debatte als Einspieler gezeigt werden. Idealerweise entscheidet die Gruppe über die mehrsprachigen Methoden, d.h. wann welche Sprache, und welches Modell (phasen- oder rollenbasiert) angewandt wird.

<p>Erarbeitung III: Podiumsdiskussion (30-45 min)</p>	<p>Die Lernenden führen die geplante „Talkshow“ durch. Das Gespräch wird durch eine:n Schüler:in aus der neutralen Gruppe geleitet, der*die vorab die gewählte sprachliche Methode erläutert, welche auch den präsentierenden Gruppen die freie Wahl geben kann. Die Gruppen, die die Organisationen NABU, Greenpeace, WWF sowie IFOAM Organics Europe vertreten, entsenden jeweils eine:n Schüler:in in das Plenum. Die Gruppe, die COPA repräsentiert, darf zwei Schüler:innen entsenden, weil sie einen Standpunkt vertritt, der deutlich von den Positionen der übrigen Gruppen abweicht.</p> <p>Die Schüler:innen aus der neutralen Gruppe sollen in besonderer Weise auf den formalen Diskussionsverlauf achten. Sie erhalten hierzu das Arbeitsblatt M5 mit Textfeldern und einschlägigen Beobachtungsaufträgen. Die Schüler:innen aus der Gruppe, die den IPBES vertritt, halten zu Beginn der Diskussion ihren Impulsvortrag. Danach verlassen sie die Debatte und erhalten die Aufgabe, den inhaltlichen Diskussionsverlauf zu beobachten. Hierzu erhalten sie das Arbeitsblatt M6.</p>	<p>Arbeitsblätter M5 und M6</p>	<p>Podiumsdiskussion</p>
<p>Reflexion und Sicherung (20 min)</p>	<p>Nachdem die Debatte abgeschlossen ist, stellen die Beobachter:innen ihre Ergebnisse vor. Anschließend soll im Plenum über den Diskussionsverlauf reflektiert werden. Es bietet sich hier an, die Klasse über die Sprache bzw. die mehrsprachige Methode entscheiden zu lassen, da sprachliche Methodenkompetenz vorab bereits erlangt wurde. Die Reflexionsbögen (M5 und M6) können am Ende für alle Schüler:innen ausgedruckt bzw. kopiert werden.</p>	<p>Arbeitsblätter M5 und M6</p>	<p>Plenum</p>